

TINO SORGE

Für Sie im Deutschen Bundestag

Newsletter 2 / 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der vergangenen Woche haben wir schon einen kleinen Vorge-schmack auf den Frühling bekommen. Bei strahlend blauem Himmel konnten wir nach dem langen und kalten Winter endlich wieder einige Sonnenstrahlen genießen. So mancher hat die milden Temperaturen auch zum „Angrillen“ genutzt oder das erste Eis bei einem Spaziergang genossen. Das Wetter stimmt uns alle optimistisch und auch der Blick auf die steigende Anzahl an geimpften Personen und einer vorsichtigen Lockerung des Lockdown sollte uns zuversichtlich stimmen. Die behutsame Öffnung von Schulen und Kitas bringt uns auch wieder ein ganzes Stück in die Normalität zurück. Es bleibt abzuwarten, wie sich die kommenden Wochen entwickeln werden. Im vergangenen Jahr hatten wir den Mut zu zwei Lockdowns. In diesem Jahr müssen wir den Mut zur Lockerung haben.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Tino Sorge

Themen im Überblick

- Zwischen Lockdown und Lockerungen
- Kontroverse Debatten im Radio
- Wir verstärken unsere Gesundheitsämter
- Zwei Aktionstage für schwer kranke Patienten
- Unterwegs vor Ort: Lage der Pflegereinrichtungen in Sachsen-Anhalt
- 10 Jahre Theater in der Grünen Zitadelle in Magdeburg
- Mittelstandsgespräch mit dem Bundesvorsitzenden der MIT-Deutschland
- Impfen: Es geht voran

Zwischen Lockdown und Lockerungen

Das Frühjahr naht, die Impfungen gehen voran. Wir alle sind Corona-müde und sehnen uns nach Lockerungen der strengen Beschränkungen. Natürlich ist Vorsicht geboten, solange wir mit neuen Mutationen umgehen müssen. Trotzdem finde ich:

Es darf jetzt kein „Weiter so“ oder einen Lockdown ohne Ende geben. Wir brauchen jetzt spürbare Lockerungen. Schließlich gibt es für viele Bereiche (z.B. die Hotels und Restaurants, den Einzelhandel oder den Sport) gute und erprobte Schutzkonzepte.



Die wirtschaftlichen und sozialen Kollateralschäden durch den Lockdown sind dramatisch. Gerade Familien mit Kindern sind im Dauerstress. Auch für Unternehmer ist die Lage existenzbedrohend. Darum ist es richtig, dass das Land Sachsen-Anhalt sich mit dem „Sachsen-Anhalt-Plan“ eine neue, eigene Perspektive für Lockerungen eröffnet.

Wir brauchen in diesem Frühjahr den Mut zu Öffnungen mit Augenmaß. Dabei wird es nicht ausreichen, immer nur voller Angst auf den Inzidenzwert zu schauen. Stattdessen müssen wir auch andere Faktoren berücksichtigen: zum Beispiel die Auslastung der Kliniken, aber auch die gestiegenen Kapazitäten der Gesundheitsämter bei der Kontaktnachverfolgung. So können wir den Dauer-Lockdown vermeiden.

Kontroverse Debatten im Radio

Auch in den Medien geht die Debatte um die Corona-Politik weiter. Diese Woche diskutierte ich im Deutschlandfunk in der Sendung „Kontrovers“ zum Thema **„Anti-Corona-Beschränkungen in der Dauerschleife – Rechtsstaat am Limit?“**

Meine Gesprächspartner waren der Jurist und Publizist **Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung)** und der Verfassungsrechtler **Prof. Michael Brenner (Friedrich-Schiller-Universität Jena)**. Unter anderem sprachen wir über die Einschränkung von Grundrechten, die Perspektiven für baldige Lockerungen, aber auch über die Frage, ob es für Geimpfte Vorteile geben sollte. Viel Diskussionsstoff also.

[Klicken Sie auf diesen Link, um die Sendung nachzuhören.](#)



Wir verstärken unsere Gesundheitsämter



Im Plenum des Bundestages diskutierten wir kürzlich über die rund 375 Gesundheitsämter in Deutschland. Sie leisten Tag für Tag Einzigartiges, um die Pandemie einzudämmen. Die Mitarbeiter dort verfolgen die Kontaktpersonen von Corona-Infizierten nach. So werden Mitmenschen gewarnt, Infektionsketten erkannt und unterbrochen.

Darum ist es gut, dass wir die Gesundheitsämter in den kommenden 6 Jahren mit **4 Milliarden Euro** stärken. Allein 800 Millionen Euro werden in die digitale Modernisierung investiert. Zudem ermöglichen wir **5.000 neue Stellen**. So stellen wir sicher, dass die Gesundheitsämter in unserem Land auch für die Zukunft gut aufgestellt sind..

[Meine Plenarrede zu diesem Thema finden Sie hier.](#)

Zwei Aktionstage für schwer kranke Patienten

Regelmäßig lenken weltweite Aktionstage unsere Aufmerksamkeit auf Themen, die sonst oft unbeachtet bleiben. Zwei davon unterstütze ich als Gesundheitspolitiker besonders gern:

Der **Welt-Krebs-Tag** machte am 4. Februar auf diese tückische Diagnose aufmerksam, die Jahr für Jahr rund eine Million Menschen in Deutschland erhalten. Gern erinnere ich mich an meinen Besuch des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg im Jahr 2019 (Bilder), wo ich mit Krebsforschern und Ärzten sprach.

Zum **Internationalen Tag der Seltenen Erkrankungen** am 28. Februar machen wir uns für die rund 300 Millionen Menschen weltweit stark, die mit einer „seltenen Erkrankung“ leben. Es geht um Krankheiten mit oft nur wenigen tausend Betroffenen. Sie bleiben leider oft unerkannt, werden falsch diagnostiziert oder sind nicht heilbar.

Auch in Zeiten von Corona gilt: Wir müssen schwer kranke Menschen und ihre Angehörigen so gut es geht unterstützen. Vor allem müssen wir alles daran setzen, dass Deutschland bei der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Behandlungsmöglichkeiten führend bleibt.





Der Tierpark "Bierer Berg" in Schönebeck beherbergt 260 Tiere in 52 Arten auf einer Fläche von von rund 2,4 Hektar . Tierliebhaber können eine Patenschaft für eins der Tiere übernehmen und sich somit an den Haltungskosten beteiligen.

Unweit der Elbe befindet sich mit dem Ringheiligtum Pömmelte das deutsche „Stonehenge“. Unser Kultort besteht nicht aus Steinen, sondern aus tausenden von Holzpfählen. Beide Anlagen entstanden am Ende der Steinzeit.



Zahlen, Daten, Fakten



13 Prozent der Magdeburger Stadtfläche besteht aus Gärten und Parks. Damit ist Magdeburg eine der grünsten Städte Deutschlands.

Die erste Erwähnung des Ortes Calbe "calvo" lässt sich zurückverfolgen bis zum Jahr 936. Der älteste Teil des Stadtkerns der ursprünglichen Siedlung „Calvo“ befindet sich am alten Markt.



Unterwegs vor Ort

Lage der Pflegereinrichtungen in Sachsen-Anhalt

Bei einem der wenigen direkten, persönlichen Gespräche tauschte ich mich Anfang Februar mit dem Landesbeauftragten Sachsen-Anhalt des Bundesverband Privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Daniel Heyer, aus. Der Dachverband vertritt die Interessen der Einrichtungen der ambulanten und (teil-)stationären Pflege, der Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft.

Hauptthema war dabei die Reform der Pflegeversicherung, die wir in den kommenden Monaten im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages diskutieren werden. Nicht nur die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der bereits angestoßene Prozess der besseren Unterstützung der beruflich Pflegenden konsequent weitergeführt werden muss. Gute Pflege muss auch gut bezahlt werden, gleichzeitig aber auch für alle bezahlbar bleiben.



Austausch mit Abstand: Der Landesbeauftragte des BPA, Daniel Heyer (li.) und Bundestagsabgeordneter Tino Sorge

Darüber hinaus muss die Pflegeversicherung knapp 25 Jahre nach ihrer Einführung in Deutschland so umgebaut werden, dass sie den Herausforderungen einer immer älter werdenden Bevölkerung gerecht wird – auch hier immer mit dem Blick auf die Kosten. In Sachsen-Anhalt erleben wir die demografische Entwicklung bereits früher als andere, denn in keinem Bundesland ist der Altersdurchschnitt der Bevölkerung so hoch wie hier.



Bitte auf das Bild klicken, um das gesamte Video zu sehen

Seit 10 Jahren beglücken uns die Macher des Theaters Grüne Zitadelle nun schon mit einem wirklich abwechslungsreichen Programm.

10 Jahre Theater in der Grünen Zitadelle in Magdeburg

Von Lesungen und Comedy bis hin zu Travestie und Konzerten: Im Theater Magdeburgs ist alles zu finden, und das auf höchstem Niveau. Für mich Grund genug, nicht nur für das Theater, sondern für die gesamte freie Kulturszene waren und sind die vergangenen Monate eine sehr schwere Zeit. Viele haben sich mit gut durchdachten Hygienekonzepten auf die Pandemie eingestellt und mussten dann doch schließen.

um stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Theaterleiter Wolfgang-David Sebastian beste Glückwünsche auszusprechen. Da es in diesen Zeit nicht anders möglich ist, per Video.

Ich setze mich dafür ein, dass wir über Öffnungen sprechen und schauen, wie wir differenzierter als zuvor Theater, Kinos aber auch den Einzelhandel wieder öffnen können.

MITtelstandsgespräch mit dem Bundesvorsitzenden der MIT-Bund

Neben den Herausforderungen für unser Gesundheitssystem unser soziales Zusammenleben, den Hürden beim homeschooling und im homeoffice, stehen viele Unternehmer, Selbstständige, Künstler, Gastronomen und Einzelhändler durch die Corona-Pandemie vor großen wirtschaftlichen Unsicherheiten.

Der 2. Lockdown seit November 2020 trifft viele sehr hart. Gerade der „kleine Mittelstand“ ist nach wie vor schwer von der Corona-Krise getroffen und die Kostenzu-

Anschluss auch für einen Austausch mit Mittelständlern aus ganz Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

Klar ist, dass es ein „Weiter so“ für viele Unternehmer nicht geben kann. Nach Monaten der Geschäftsschließungen müssen nun Öffnungsperspektiven formuliert werden: Perspektiven, die klar um-

reißen, wie wir zukünftig mit dem Corona-Virus leben lernen. Denn eines ist auch klar: Ein ständiger Wechsel zwischen Öffnungen und erneuten Lockdowns kann nicht das Ziel unserer Politik sein.

Natürlich müssen wir bei allen Öffnungsszenarien immer den Blick auf die Belastung des Gesundheitssystems haben.

Darauf aufbauend plädiere ich für eine differenzierte Betrachtung des Pandemie-Geschehens. Wir müssen ganz genau hinschauen, wo Ausbruchsherde bestehen und wer betroffen ist.

Wenn beispielsweise in einem Schlachtbetrieb Corona-Fälle auftauchen, muss nicht zwingend der gesamte Einzelhandel der Region geschlossen werden.

Der überwiegende Teil unserer kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt hat in höchste Hygienestandards und Lüftungsanlagen investiert und gut



durchdachte Hygienepläne aufgestellt.

Im Sinne unseres Wohlstandes müssen wir schauen, dass wir unsere Unternehmen in dieser Zeit erhalten und schützen und nicht vor den Kopf stoßen oder „allein im Regen stehen lassen“.

Darin waren Carsten Linnemann und ich uns einig und dafür werden wir uns gemeinsam in den laufenden Gesprächen und Beratungen vor Ort und im Deutschen Bundestag einsetzen.



schüsse oder Überbrückungshilfen des Bundes fließen noch zu zögerlich.

Zu einem digitalen Gespräch über mögliche Schritte aus der Krise habe ich als Vorsitzender der der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Magdeburg den Bundesvorsitzenden der MIT, Dr. Carsten Linnemann, eingeladen.

Neben meinem neuen Format auf Instagram „Auf eine runde 1/2 Stunde“ stand Dr. Linnemann im

Nächstes Insta-live
„Auf eine runde 1/2 Stunde“:
Mit Tilman Kuban, Bundes-
vorsitzender der Jungen Uni-
on Deutschlands
23. März 2021, 17:30Uhr

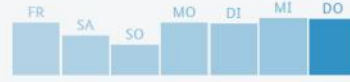
Impfen: Es geht voran

4,5%

Mindestens Erstgeimpfte

5.715.991

Verbreichte Impfdosen

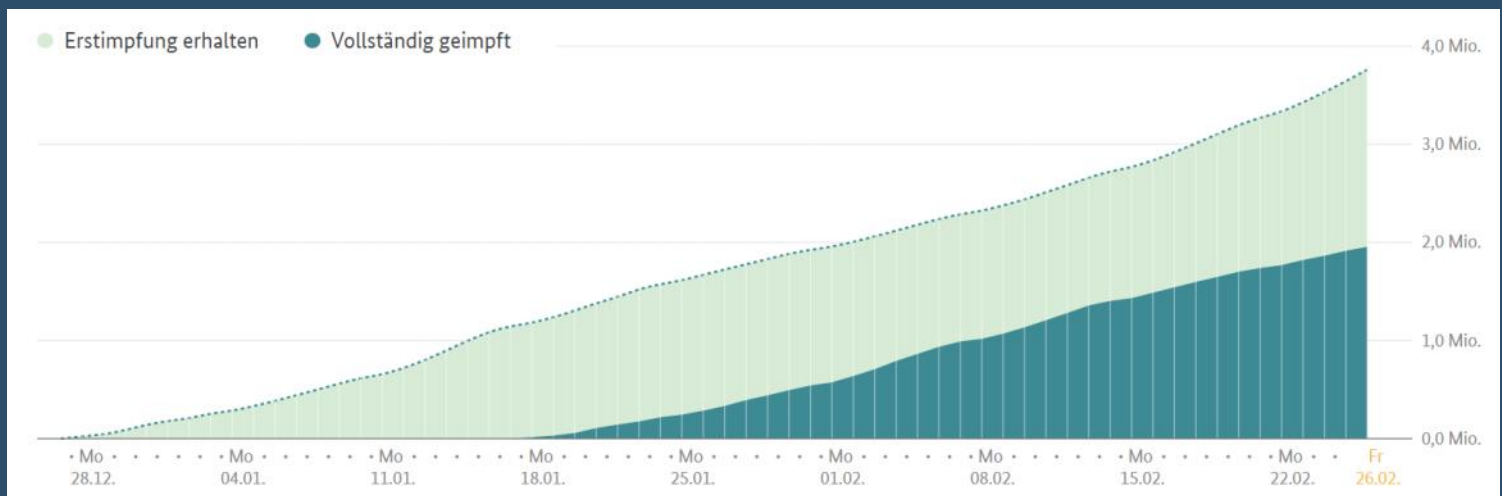


Täglich verabreichte Impfdosen

+159.071

Donnerstag 25.02.21

- Am **25.2.2021** wurden in Deutschland **159.071 Impfdosen verabreicht**.
- Damit sind nun **1.956.085 Personen vollständig geimpft**.
- Das entspricht **2,4% der Gesamtbevölkerung**.
- Insgesamt haben **3.759.906 Personen mindestens eine Dosis erhalten**.



- Bis zum **25.2.2021** wurden **8.453.295 Dosen Impfstoff geliefert**.
- Hiervon **6.665.295 Dosen vom Hersteller BioNTech/Pfizer**.
- **1.452.000 Dosen von AstraZeneca**.
- **336.000 Dosen von Moderna**.

Tagesaktuelle Zahlen unter www.Impfdashboard.de

Kontakt

Haben Sie ein Anliegen?

Melden Sie sich gern bei mir.

Bundestagsbüro Berlin

Ansprechpartner:
Savina Lobina & Christian Tjaden

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 77 410

Fax: 030 227 76 408

Email: tino.sorge@bundestag.de

Wahlkreisbüro Magdeburg

Ansprechpartnerin:
Antje Wimpler

Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 254 98 16

Fax: 0391 254 98 11

Email: tino.sorge.wk@bundestag.de

Folgen Sie mir auch auf den sozialen Netzwerken!



Besuchen Sie auch meine Website



Abonnieren Sie meinen Newsletter

